

Mögliche Erklärung zur 36. Sure

يٰس

yāsīn

Irmgard Zingelmann

2011

"Das Herz des Koran"

Die Sure *yāsīn* ist die 36. Sure im Koran. Sie hat 83 Verse und wird auch das „Herz des Koran“ genannt, wohl deshalb, weil so viele Muslime sie in ihren Herzen bewahren.

Aus der Sure 112 *al-ihlās* (der reine Glaube) wissen wir, dass ALLAH (T) EINER ist und dass keiner so ähnlich aussieht wie ALLAH (T).

ALLAH, der Erhabene ist also weder männlich noch weiblich.

Trotzdem steht im Koran, wenn von ALLAH (T) die Rede ist, das Personalpronomen *huwa* (ER). Deshalb wurde das Personalpronomen „ER“ auch in der deutschen Erklärung verwendet. ALLAH (T) spricht manchmal in der WIR-Form. Das ist eine besondere Form in der Sprache für Majestäten. Heute wird sie nur selten gebraucht.

Damit ihr leichter erkennen könnt, bei welchen Wörtern ALLAH (T) gemeint ist, sind alle Buchstaben in diesen Wörtern groß geschrieben. Manche Sätze sind fett gedruckt, damit ihr besser verstehen könnt, was gemeint ist.

Der Koran ist ein Wunder von ALLAH (T). Er kann nicht in eine andere Sprache übersetzt werden. Möglich ist nur eine Erklärung oder Bedeutung der Suren.

Als die Sure *yāsīn* in Mekka offenbart wurde, hatten es die Muslime schwer. Nur wenige Menschen glaubten Muhammad (s.a.s.), wenn er über den Islam sprach. Manche Mekkaner beschimpften ihn sogar als Lügner und Dichter, wenn er Verse aus dem Koran vortrug.

Da spricht ALLAH (T) durch den Koran zu SEINEM Gesandten und sagt:

„WIR haben Muhammad nicht gelehrt, Reime zu dichten.

Er ist kein Dichter! “.

Mögliche Erklärung zur 36. Sure *yāsīn*



Vers 1 bis 12

Im Namen ALLAHS, des GNÄDIGEN, des BARMHERZIGEN

yāsīn ⁽¹⁾ ,ICH schwöre beim Koran, aus dem ihr so viel lernen könnt ⁽²⁾. Du Muhammad bist wirklich einer von MEINEN Gesandten ⁽³⁾, und du hast den geraden Weg, den richtigen Weg, der zu MIR führt, eingeschlagen ⁽⁴⁾.

ICH bestätige auch, dass der Koran von MIR, dem Mächtigen, dem Barmherzigen herab gesandt wurde ⁽⁵⁾.

Er kam zu dir, Muhammad, damit du mit ihm ein Volk warnst. Du sollst Menschen warnen, deren Väter nicht gewarnt worden sind, und die deshalb nicht aufpassen, was sie in ihrem Leben tun ⁽⁶⁾.

Für die meisten Menschen hat sich das Wort, also das, was ICH vorausgesagt habe, schon erfüllt, denn sie glauben nicht ⁽⁷⁾.

WIR legten eine Fessel um ihre Hälse, so dass sie hoch gezwängt sind ⁽⁸⁾; und WIR stellten vor sie ein Hindernis und hinter sie ein Hindernis, und WIR verhüllten sie, so dass sie nicht sehen können ⁽⁹⁾;

Es ist ihnen egal Muhammad, ob du sie warnst oder nicht warnst, sie glauben nicht ⁽¹⁰⁾.

Du kannst nur jemanden warnen, wenn er auf dich hört, sich von dir ermahnen lässt und heimlich, ohne dass jemand davon weiß, den GÜTIGEN ehrfürchtig liebt.

Muhammad, verkünde ihm die frohe Botschaft, dass ICH alle seine Sünden vergebe und dass eine wunderbare Belohnung auf ihn wartet ⁽¹¹⁾.

Muhammad! Denke daran, dass ICH allmächtig bin und tun kann, was ICH will.

Denn WIR machen das Tote lebendig, und WIR schreiben das Gute und das Schlechte auf, was Menschen in ihrem diesseitigen Leben getan haben.

Alles, was sie für das kommende Leben vorausgeschickt haben; alles, auch das kleinste Bisschen ist deutlich in einem Buch aufgeschrieben ⁽¹²⁾.

Mögliche Erklärung zur 36. Sure *yāsīn*



Vers 13 bis 27

Muhammad! Berichte den Menschen von den Einwohnern der Stadt. Sie gingen den falschen Weg und sollten auf den richtigen Weg geführt werden.

Deshalb sandte ALLAH (T) Gesandte zu ihnen. Engel in menschlicher Gestalt sandte ER zu ihnen (13). ALLAH sprach:

„Zuerst sandten WIR zwei Engel in die Stadt doch die Einwohner glaubten ihnen nicht. Deshalb sandten WIR einen dritten. Der sollte den beiden anderen helfen.“

Die Gesandten sprachen: „Wir sind von ALLAH zu euch gesandt worden!“ (14). Doch keiner in der Stadt glaubte ihnen.

Die Engel bekamen zu hören: „Ihr seid nichts Besonderes, sondern nur Menschen wie wir, und der GÜTIGE hat euch mit überhaupt nichts gesandt! Ihr lügt nur!“ (15).

Die Gesandten antworteten: „Ihr könnt sagen, was ihr wollt, uns genügt es, wenn unser HERR weiß, dass ER uns zu euch gesandt hat (16). Unsere Aufgabe ist es, zu reden, und das tun wir klar und deutlich.“ (17).

Die Einwohner der Stadt: „Wenn wir euch so ansehen, sehen wir, dass ein schreckliches Ereignis eintreffen wird. Hört einmal her! Wenn ihr nicht damit aufhört, euch ständig in unsere Angelegenheiten einzumischen, werdet ihr es bereuen.“ (18).

Die Gesandten: „Ihr macht uns für ein schreckliche Ereignis verantwortlich. Doch ihr selbst seid dafür verantwortlich, was kommen wird. Jetzt werdet ihr ermahnt, wollt ihr denn nicht auf die Ermahnung hören und euch bessern? So wie ihr lebt überschreitet ihr weit die göttlichen Grenzen“ (19).

Dramatisch spitzte sich die Situation zu.

Plötzlich kam ein Mann vom äußersten Ende der Stadt schnell gelaufen. Er wollte den Gesandten helfen.

Laut rief er: „Mein Volk! Hört auf die Gesandten! Hört auf sie und folgt ihnen (20). Folgt denen, die euch nicht nach Lohn fragen und die Recht haben (21)!“

Und ich, was könnte mich daran hindern, nicht DEM zu dienen und DEN anzubeten, der mich erschaffen hat? Auch ihr werdet zu IHM zurückgebracht werden (22). Soll ich mir etwa statt SEINER falsche Götter nehmen? Wenn mir der GÜTIGE schaden will, nützt ihre Fürsprache nichts, und retten können sie mich erst recht nicht (23). Würde ich so etwas tun, würde ich mich lächerlich machen. Denn, dass das ein Irrtum wäre, ist klar und deutlich (24).

**Passt auf, es geht um euch! Ich glaube an euren HERRN,
darum hört doch, was ich euch sage!’ (25).**

Eine Stimme sagte: „Tritt ein in das Paradies, du darfst dort bleiben bis zum Tag des Gerichts!“. Er trat ein ins Paradies. Alle Angst und alle Furcht fielen von ihm ab. Eine so große Freude hatte er noch nie erlebt. Selig sprach er: "Ach könnte mein Volk mich jetzt sehen. Würde mein Volk doch nur wissen, (26), wie glücklich ich jetzt bin. Würde es nur wissen, dass mein HERR meine Sünden vergeben hat und dass ER mich aufgenommen hat unter die Geehrten, die in SEINER Nähe sein dürfen!“ (27).

Mögliche Erklärung zur 36. Sure *yāsīn*



Vers 28 bis 40

ALLAH sagt uns hier, was mit den Einwohnern der Stadt geschah. ER spricht in der WIR-Form:

„WIR haben keine schwerbewaffneten Soldaten in die Stadt geschickt (28). Nur einen einzigen schrecklichen Schrei schickten WIR und alles war erloschen (29).“

Alle Menschen werden bestraft, wenn sie die Gesandten ALLAHS verspotten (30). Jeder kann es erfahren, wie viele Generationen WIR ausgelöscht haben, lange bevor sie geboren waren. Vergangen sind diese Generationen und sie kehren nicht zurück (31).

Doch eines Tages werden alle bei UNS sein (32).“

Muslime wissen ja, dass ALLAH alles machen kann, dass ER ALLMÄCHTIG ist. Doch welche Zeichen, welche Beweise gibt es dafür? Die Beweise stehen hier.

Ein Beweis ist die Erde. Im Winter sieht sie so aus, als wäre sie tot. Dann im Frühling machen WIR sie lebendig. Korn wächst aus der Erde, es wird zu Mehl gemahlen und alle werden satt (33).

„WIR lassen Gärten mit Palmen und Weinstöcken entstehen; und auch Quellen lassen WIR hervorsprudeln (34).“

Das alles haben WIR für den Menschen erschaffen. Er darf sich von dem ernähren, was er erntet.

Doch er soll stets daran denken, nicht seine Hände haben dies alles erschaffen. Will er dafür nicht dankbar sein (35)?“

Gepriesen sei DER, DER alles auf der Erde paarweise erschaffen hat. Sogar sie selbst und auch Geschöpfe, von denen sie nichts wissen (36).

Noch ein Beweis von den vielen Beweisen dafür, dass ALLAH alles machen kann, ist die Nacht.

„Wenn WIR die Nacht kommen lassen, sind alle von Dunkelheit umhüllt (37). Und auch die Sonne bewegt sich dorthin wo sie hingehört.“ Das alles hat der MÄCHTIGE, der WISSENDE so bestimmt (38).

„WIR haben für den Mond seine Stationen bestimmt. Dann kehrt er zurück von wo er gekommen ist und sieht aus, wie das alte, krumme Dattelblatt (39).“

Die Sonne darf nicht schneller sein, als der Mond; und die Nacht darf den Tag nicht einholen. Sonne und Mond bewegen sich in ihren eigenen Bahnen am Himmel, den ALLAH ihnen vorgeschrieben hat.

Wenn ALLAH etwas bestimmt, dann kann niemand `Nein!` sagen. (40).

Mögliche Erklärung zur 36. Sure *yāsīn*



Vers 41 bis 54

„Ein Beweis für unsere Macht ist auch die Arche Noahs (*safīnatu nūh*). WIR retteten mit diesem schwer beladenen Schiff seine Nachkommen vor der großen Flut (41).“

Genau so wie die Arche erschufen WIR für die Menschen Schiffe. Mit denen können sie über die Meere fahren (42).

Wenn WIR es wollen, ertrinken sie. Kein Schreien und kein Weinen wird ihnen helfen. Wenn WIR bestimmen, dass sie ertrinken, werden sie nicht gerettet (43).

Nur wenn WIR zu ihnen barmherzig sind, dürfen sie ihr Leben genießen (44).‘.

Schon immer wurde zu den Menschen gesagt: „Ihr werdet in eurem Leben geprüft werden! Passt auf, was ihr tut. Vielleicht werdet ihr Barmherzigkeit finden (45).‘.

Viele Beweise UNSERER Macht offenbarten WIR den Menschen, und von allen haben sie sich abgewendet (46).‘.

Als zu ihnen gesagt wurde: „Gebt von dem ab, womit ALLAH euch versorgt!“, sprachen die Kuffar zu den Gläubigen: „Sollen wir jemanden speisen, den ALLAH gespeist hätte, wenn ER es gewollt hätte?“. „Doch ihr irrt euch, wenn ihr so argumentiert!“. (47).

Die Kuffar fragten: „Wenn es wirklich wahr ist, dass wir Rechenschaft ablegen müssen, sagt uns, wann wird das sein?“ (48).

Doch allein ALLAH weiß, wann der Tag für die Rechenschaft kommt.

Ohne es zu wissen, warten alle nur auf einen einzigen Schrei des Schreckens. Er wird sie erreichen, wenn sie sich noch darüber streiten (49). Nichts werden sie dann hinterlassen und nie werden sie zu ihren Angehörigen zurückkehren (50).

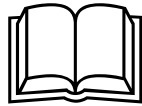
Wenn in die *sūr* (Blasinstrument) geblasen wird, eilen sie zu ihrem HERRN (51). Verzweifelt fragen sie: „Wer hat uns aus unserem Schlaf aufgeweckt?“.

Das ist es, wovor der GÜTIGE sie gewarnt hatte. Dann wissen sie auch, dass die Gesandten die Wahrheit gesprochen haben (52).

„Nur einen einzigen schrecklichen Schrei werden sie hören und alle stehen lebendig vor UNS!“ (53).

**An jenem Tag gibt es nur Gerechtigkeit.
Niemandem wird Unrecht getan werden.
Nur für das, was ihr getan habt, werdet ihr Rechenschaft ablegen (54)**

Mögliche Erklärung zur 36. Sure *yāsīn*



Vers 55 bis 70

Ganz sicher wissen wir, dass die Menschen im Paradies unbeschreibliches Glück genießen können (55).

Sie und ihre Gattinnen weilen dort, an schattigen Plätzen, angelehnt an erhöhten Sitzen (56).
Früchte und alles, was sie sich wünschen gibt es dort für sie (57).
ALLAH begrüßt sie mit dem Wort: *salām* (Friede) (58).

Das passiert mit den guten, den gläubigen Menschen. Doch was passiert mit den Verbrechern?

Zu ihnen wird gesagt werden:

**„Ihr gehört nicht zu den Gläubigen! Geht weg von ihnen! (59).
Ihr Nachkommen Adams!
ICH habe euch doch davor gewarnt, dem Satan zu dienen!
ICH habe es deutlich gesagt: Er ist euer Feind (60)!
ICH habe zu euch gesagt: Dient MIR, das ist der richtige Weg (61)!
So viele von euch hat der Satan auf den falschen Weg geführt.
MEINE Warnung war da!
Konntet ihr sie nicht verstehen (62)?**

Seht her, das ist die Hölle. Alle Gesandten haben vor ihr gewarnt. (63).
Ihr habt die Beweise ALLAHS, SEINE Zeichen geleugnet. Jetzt werdet ihr dafür bestraft (64)!

An jenem Tag, wenn alle Taten abgerechnet werden, lassen WIR ihre Münder verstummen.

Ihre Hände werden zu UNS sprechen und ihre Füße werden bezeugen, was die Menschen mit ihnen getan haben (65).

Hätten WIR es gewollt, so hätten WIR sie blind gemacht. Wie hätten sie dann sehen können wohin sie gehen (66)? WIR haben die Macht dazu, sie lahm zu erschaffen, so dass sie sich nicht rühren können.

Doch sie konnten sehen und sich bewegen.

Die Verbrecher taten das Falsche und können es nicht wieder gut machen (67).

Wenn WIR einen Menschen lange leben lassen, dann ist er in seiner Jugend stark.

Im Laufe seines Lebens wird er schwach werden.

Überlegt einmal, wer hat die Macht dazu, jemanden altern zu lassen?

Wer das tun kann, kann sie auch wieder auferstehen lassen.

Verstehen sie denn diese Zeichen nicht (68)?

WIR haben Muhammad nicht gelehrt, Reime zu dichten. Er ist kein Dichter! Die deutlichen Verse im Koran sind nur eine Warnung (69). Sie sollen alle Lebendigen warnen ... (70).

Mögliche Erklärung zur 36. Sure *yāsīn*



Vers 71 bis 83

„Erkennen die Menschen denn nicht ,was WIR für sie erschaffen haben?

WIR haben das Vieh für sie erschaffen. Es gehört ihnen und sie nutzen es (71). WIR haben das Vieh gezähmt. Auf ihm reiten sie und von ihm essen sie (72). Es ist für die Menschen sehr nützlich.

Warum danken sie nicht (73)?

Manche tun sogar das Gegenteil. Sie beten nicht ALLAH an, sondern nehmen sich falsche Götter und glauben, dass diese Götzen ihnen helfen können (74). Diese Götter gibt es in Wirklichkeit nicht, deshalb können sie auch nicht helfen (75).

Muhammad! Sei nicht traurig wegen dieser Menschen. WIR wissen, was sie heimlich tun, und WIR wissen auch, was sie offen tun (76).

Erkennt der Mensch denn nicht, dass WIR ihn aus einem Samentropfen erschaffen haben? Wenn er erwachsen ist, bekämpft er UNS sogar (77).

Er fragt: ‚Wer macht die Knochen wieder lebendig, wenn sie zerfallen sind?‘ (78).

Antworte ihm: ‚Die zerfallenen Knochen macht der lebendig, der sie das erste Mal lebendig werden ließ. ER kennt die ganze Schöpfung‘. (79).

Lebendig macht der, der für euch aus dem Holz der grünen Bäume Feuer entstehen lässt. Damit ihr Feuer machen könnt (80).

Was meint ihr, Kann ALLAH, der die Himmel und die Erde erschaffen hat, nicht etwas Gleiches entstehen lassen?

**Ja doch, ER ist der immer wieder ERSCHAFFENDE, der ALLWISSENDE (81)!
Alles entsteht auf SEINEN Befehl hin!**

Wenn ER etwas erschaffen will, sagt ER: **كُنْ** (kun! sei!), und es ist da (82).

Preis sei dem, in dessen Hand die uneingeschränkte Macht über allem liegt. Zu IHM werdet ihr zurückgebracht werden.

صَدَقَ اللَّهُ الْعَظِيمُ

ṣadaqa l-llāhu l-`azīm

ALLAH hat die Wahrheit gesprochen